



An den Grossen Rat

22.1133.02

23.0617.02

Basel, 29. Juni 2023

Kommissionsbeschluss vom 29. Juni 2023

Bericht der Wirtschafts- und Abgabekommission (WAK)

zum

Ratschlag «Verlängerung des Marketing-Engagements des Kantons Basel-Stadt im Rahmen der Swiss Indoors Basel für die Jahre 2023-2026»

sowie

Nachtragskredit «Erhöhung des Marketing-Engagements des Kantons Basel-Stadt im Rahmen der Swiss Indoors Basel für das Jahr 2023»

1. Ausgangslage und Antrag des Regierungsrats

Der Kanton Basel-Stadt nutzt die Swiss Indoors seit 2006 als Werbeplattform. Für die zweimalige Platzierung des Schriftzugs «Basel» auf dem Center Court bezahlt der Kanton seither einen jährlichen Betrag von 250'000 Franken (exkl. MwSt.). Aufgrund der Langfristigkeit dieses Marketing-Engagements hatte der Regierungsrat dem Grossen Rat für die Ausgabenbewilligung 2011 bis 2016 einen ersten Ratschlag vorgelegt und für die Jahre 2017 bis 2022 einen zweiten. Der Grosse Rat unterstützte beide Anträge des Regierungsrats. Für die Jahre 2017 bis 2022 wurden 1'615'500 Franken (inkl. MwSt.) für den Schriftzug auf dem Center Court bewilligt.

	Pro Jahr	Total
Marketing-Engagement in CHF	250'000	1'500'000
MwSt. in CHF	19'250	115'500
Total in CHF	269'250	1'615'500

Tab.1: Bisheriges Engagement über sechs Jahre 2017-2022

Im Jahr 2006 wurde der Wert des Schriftzugs auf dem Center Court von der Turnierleitung mit 500'000 Franken beziffert. Der Kanton Basel-Landschaft hatte sich zeitweilig bis 2016 ebenfalls mit 250'000 Franken an den Kosten für dieses Marketing-Engagement beteiligt. Dann hat sich der Kanton Basel-Landschaft aus dieser Vereinbarung zurückgezogen. Seither hat die Swiss Indoors AG einzig den Beitrag aus dem Kanton Basel-Stadt über 250'000 Franken für die Marketing-Leistung erhalten.

Im Rahmen der Gespräche betreffend die Vertragsverlängerung forderte die Turnierleitung eine marktgerechtere Abgeltung für den Schriftzug «Basel» auf dem Center Court. Da der Verbleib dieses hochkarätigen Turniers in der St. Jakobshalle für den Stellenwert des Veranstaltungsortes Basel und dessen überregionalen Ausstrahlung von grosser Bedeutung ist, hat sich der Regierungsrat für die geforderte Erhöhung des Marketing-Beitrags auf neu 500'000 Franken (exkl. MwSt.) pro Jahr ausgesprochen. Die Beitragserhöhung wurde an die vom Regierungsrat formulierten Bedingungen geknüpft, welche den Verbleib und die Verankerung des Turniers in Basel bis 2026 absichern.

Mit seinem Ratschlag Nr. 22.1133 vom 16. Mai 2023 beantragt der Regierungsrat dem Grossen Rat, Ausgaben von 2'160'000 Franken (inkl. MwSt.) für die Verlängerung des Marketing-Engagements des Kantons Basel-Stadt im Rahmen der Swiss Indoors Basel für den Zeitraum 2023 bis 2026 zu bewilligen.

	2023	Ab 2024 pro Jahr	Total
Marketing-Engagement in CHF	500'000	500'000	2'000'000
MwSt. in CHF	38'500	40'500	160'000
Total in CHF	538'500	540'500	2'160'000

Tab. 2: Neues Engagement über vier Jahre 2023-2026

Da im Budget 2023 lediglich ein Beitrag von 250'000 Franken (exkl. MwSt.) vorgesehen worden war, wird dem Grossen Rat mit dem Ratschlag auch ein Nachtragskredit über 269'250 Franken (inkl. MwSt.) vorgelegt.

Für weitere Details wird auf den Ratschlag verwiesen.

2. Kommissionsberatung

Der Grosse Rat hat den Ratschlag am 7. Juni 2023 der Wirtschafts- und Abgabekommission (WAK) und aufgrund des Nachtragskredits auch der Finanzkommission (FKom) zur Vorberatung überwiesen. Die WAK hat das Geschäft an drei Sitzungen behandelt und sich von Regierungspräsident Beat Jans, Vorsteher Präsidialdepartement, von Regierungsrat Conradin Cramer, Vorsteher Erziehungsdepartement, und von Sabine Horvath, Leiterin Aussenbeziehungen und Standortmarketing, ausführlich über das Geschäft informieren lassen.

Die Kommission hat mit 11 zu 1 Stimmen Eintreten beschlossen. Die Kommission hat das Geschäft eingehend geprüft und kontrovers diskutiert. Die Verdopplung des Beitrags von jährlich 250'000 Franken auf 500'000 Franken war umstritten. Die Kommission dankt den involvierten Departementen für die zusätzlichen Auskünfte und Unterlagen.

Die Finanzkommission berichtet mündlich zum Nachtragskredit.

2.1 Bedeutung der Swiss Indoors für Basel

In der Kommissionsberatung wurde deutlich, dass die Swiss Indoors Basel in vielerlei Hinsicht für den Standort von grosser Bedeutung sind. Aus sportlicher Sicht handelt es sich um einen einzigartigen und hochkarätigen Anlass, der in Basel tief verankert und eng mit der Entwicklung der St. Jakobshalle verbunden ist. Seit 2009 gehören die Swiss Indoors Basel zur ATP-500-Serie, womit es sich um derzeit einen von 13 ATP-500-Anlässen weltweit handelt. Von der Dimension und der Ausstrahlung her ist das Turnier mit einem Lauberhornrennen oder mit dem Leichtathletikanlass «Weltklasse Zürich» zu vergleichen. Das Turnier ist die Leuchtturmveranstaltung im Sportbereich für den Standort Basel. Für Basel handelt es sich um den grössten und bedeutendsten wiederkehrenden Sportanlass, welcher jedes Jahr ausgetragen wird.

Aus wirtschaftlicher Sicht ist das Turnier aufgrund der Wertschöpfung, die durch die rund 70'000 Gäste entsteht, von grosser Bedeutung. Es ist davon auszugehen, dass die Swiss Indoors Basel zu rund 2'000 Übernachtungen allein im Kanton Basel-Stadt führen. Grossanlässe sind für die Lebendigkeit einer Stadt, für die Tourismusbranche und für die nationale und internationale Ausstrahlung und Bekanntheit von grosser Relevanz.

2.2 Wert der Werbefläche

Im Unterschied zu vielen anderen Sportveranstaltungen, die substantielle Beiträge aus dem Swisslos-Sportfonds erhalten, wird mit der Swiss Indoors AG eine Marketing-Vereinbarung abgeschlossen. In der Kommission wurde diskutiert, ob es sich bei diesem Marketing-Engagement nicht bloss um eine andere Art der Subventionierung handle. Der Kommission wurde erläutert, dass die Werbefläche auf dem Center Court aufgrund der ATP-Regelungen einzig der Host City verkauft werden könne. Mit dem jährlichen Beitrag von bisher 250'000 Franken und neu 500'000 Franken kauft der Kanton Basel-Stadt die Platzierung des Schriftzugs «Basel» auf dem Center Court ein. Bei allen anderen Veranstaltungen, die aus dem Swisslos-Sportfonds unterstützt werden, erfolgt keine entsprechende Gegenleistung durch die Veranstalter.

Aufgrund der grossen TV-Präsenz des Turniers in über 150 Ländern können mit dieser Werbefläche 20 Mio. TV-Zuschauerinnen und -Zuschauer erreicht werden. Aus den Erläuterungen ging auch hervor, dass die Kosten für kommerzielle Werbung in diesem Umfang und bei dieser Reichweite rund 30 Mio. Franken betragen würden. Ein solcher Betrag wäre möglicherweise für ein kommerzielles globales Unternehmen leistbar. Aufgrund der ATP-Regelung besteht allerdings um diese Werbefläche kein Wettbewerb mit privaten Sponsoren. Der Wettbewerb besteht einzig unter den Standortkonkurrenten. Da es sich bei einem Tennisturnier um einen relativ mobilen Sportanlass handelt, besteht somit eine Wettbewerbssituation zu anderen potentiellen Host Cities auf der ganzen Welt. In Anbetracht dieser Sonderkonstellation ist es sehr schwierig zu beurteilen, welcher Betrag für die Platzierung des Schriftzugs auf dem Center Court marktgerecht sein könnte.

2.3 Beiträge für andere Sportanlässe

Auf Anfrage wurde für die Kommission eine Zusammenstellung der Beiträge an andere internationale Sportanlässe erstellt. Die ebenfalls wiederkehrenden Veranstaltungen wie das Badminton Yonex Swiss Open oder das Longines CHI Classics Basel erhalten aus dem Swisslos-Sportfonds 150'000 Franken, resp. 200'000 Franken. Einmalige Veranstaltungen wie die Badmintonweltmeisterschaft 2019, die Fechteuropameisterschaft 2024 oder die Kunstturneuropameisterschaft 2021 werden mit Beiträgen zwischen 750'000 Franken und 900'000 Franken unterstützt¹. Darüber hinaus profitieren Sportanlässe generell von speziellen Konditionen für die Nutzung der St. Jakobshalle. Einmalige wie auch wiederkehrende Sportveranstaltungen erhalten Mietreduktionen von bis zu 50 Prozent. Bei der Festlegung der Mietreduktion werden von der Hallenleitung die Einschätzungen von Standortmarketing und Sportamt über die Bedeutung der Veranstaltung für den Kanton Basel-Stadt berücksichtigt. All diese Beiträge erfolgen, ohne dass die Veranstalter eine vergleichbare Marketing-Gegenleistung für den Kanton Basel-Stadt erbringen.

Von grossem Vorteil für einen Veranstaltungsort sind wiederkehrende Anlässe, da für diese keine Akquisitionsanstrengungen unternommen werden müssen. Die Veranstaltungsstandorte stehen in einem harten Wettbewerb untereinander. Um den Zuschlag für einmalige Veranstaltungen zu erhalten, müssen oftmals aufwändige Bewerbungsverfahren durchlaufen werden. Auch deshalb sind wiederkehrende Grossanlässe für einen Standort besonders wertvoll und sollten entsprechend gepflegt werden.

3. Erwägungen der Kommission

Die Kommission hat ausführlich über den Wert der Werbefläche auf dem Center Court diskutiert und ist zum Schluss gekommen, dass der Wert von einer halben Million, wie er 2006 festgelegt wurde, angemessen ist. Mit dem Schriftzug «Basel» auf dem Center Court wird während vielen TV-Stunden ein internationales Millionenpublikum erreicht. Da nur die Host City als Schriftzug genannt werden darf, kommt als Sponsor nur die öffentliche Hand in Frage. Deshalb muss die Höhe des Beitrags politisch vertretbar sein. Dies scheint der Kommission grundsätzlich erfüllt zu sein. Als unverständlich sieht es die Kommission aber an, dass sich der Kanton Basel-Landschaft aus der gemeinsamen Vereinbarung mit den Swiss Indoors AG zurückgezogen hat. Das Turnier bringt Wertschöpfung in die ganze Region. Zudem liegt der Firmensitz des Swiss Indoors AG im Kanton Basel-Landschaft. Der Anlass wäre somit nach wie vor in beiden Kantonen gut verankert.

In Anbetracht der grossen und mehrdimensionalen Bedeutung des Turniers für Basel, ist die Kommission mehrheitlich zur Überzeugung gelangt, den Antrag des Regierungsrats zu unterstützen und die Verdopplung der Kosten für das Marketing-Engagement in Kauf zu nehmen. Der Wert des Turniers besteht für den Kanton Basel-Stadt sowohl in der Wertschöpfung als auch in dessen Funktion als Imagerträger für den Sport, für die St. Jakobshalle als Veranstaltungsort und für Basel als attraktiver und lebendiger Wohn- und Arbeitsort.

Wesentlich zur Zustimmung der Kommission hat das vertraglich vereinbarte Commitment der Swiss Indoors AG zum Standort Basel während der Laufzeit der Marketing-Vereinbarung beigetragen. Sollte das Turnier vor 2026 aus Basel wegziehen, so wären seitens Swiss Indoors AG Rückzahlungen an den Kanton zu leisten.

Da die substantielle Erhöhung des Beitrags in der Kommission kontrovers diskutiert wurde, wurden verschiedene Möglichkeiten in Erwägung gezogen, wie ein grösserer Mehrwert für den Kanton geschaffen werden könnte: Diskutiert wurde die Möglichkeit, die Vereinbarung zwischen dem Kanton und der Swiss Indoors AG um zwei Jahre auf insgesamt sechs Jahre zu verlängern. Weiter wurde überlegt, ob die Vereinbarung um Nachhaltigkeitselemente ergänzt werden könnte. Ein weiteres

¹ Die Badmintonmeisterschaft 2019 wurde noch aus dem Swisslos-Sportfonds finanziert. Die Kunstturneuropameisterschaft 2021 und die Fechteuropameisterschaft 2024 werden aus dem dafür geschaffenen Akquisitionsfonds unterstützt (vgl. Ratschlag Nr. 19.0697.01).

Thema war die Verlegung des Firmensitzes nach Basel. Die Kommission hat schliesslich auf Anträge verzichtet, erwartet aber, dass die Verlegung des Firmensitzes – und damit des Steuersitzes – nach Basel sorgfältig geprüft wird und Massnahmen zur Steigerung der Nachhaltigkeit des Anlasses ergriffen werden. Darüber hinaus sollen der Kanton und die Swiss Indoors AG die Verlängerung der Vereinbarung um weitere zwei Jahre, also bis 2028, in Betracht ziehen. Die Kommission würde es begrüessen, wenn dem Grossen Rat innert nützlicher Frist ein entsprechender Ratschlag vorgelegt würde.

Ganz grundsätzlich wurde in der Kommission kontrovers diskutiert, ob eine globale Standortpromotion mit den Nachhaltigkeitszielen des Kantons Basel-Stadt überhaupt zu vereinbaren sei oder ob diese internationale Strahlkraft von Basel für den Wirtschaftsstandort sogar besonders relevant sei.

Eine Minderheit der Kommission lehnt es eigentlich ab, den Beitrag des Kantons zu verdoppeln, ohne dass damit ein zusätzlicher Mehrwert für Basel entstehen würde. Auch wenn die Swiss Indoors AG den Preis für die Werbefläche nicht erhöht hat, so könne es nicht als Selbstverständlichkeit betrachtet werden, dass der Kanton Basel-Stadt allein für die vollen Kosten aufkommt. Eine Verdopplung des Kantonsbeitrags ohne zusätzliche Gegenleistung führe dazu, dass die Marketing-Vereinbarung den Charakter einer Subvention erhalte.

3.1 Fazit

Trotz des Missmuts über die Verdopplung des Beitrags aufgrund des Rückzugs des Kantons Basel-Landschaft beantragt die Kommission dem Grossen Rat mit 8 zu 1 Stimmen bei 4 Enthaltungen, dem Antrag des Regierungsrats zuzustimmen.

Eine Kommissionsmehrheit ist zur Überzeugung gelangt, dass das Marketing-Engagement bei den Swiss Indoors immer noch ein gutes Kosten-Nutzen-Verhältnis für den Kanton Basel-Stadt aufweist. Neben der konkreten Wertschöpfung, die durch das Turnier generiert wird, trägt das Turnier im Allgemeinen und die Werbefläche auf dem Center Court im Speziellen zur weltweiten Bekanntheit von Basel bei.

Mit dem Antrag der Kommission, der Erhöhung des Beitrags zuzustimmen, wird auch die Wertschätzung, die der Kanton dem Turnier und dem enormen Engagement der Turnierleitung entgegenbringt, zum Ausdruck gebracht.

Die Kommission ist überzeugt, dass der Kanton mit der Übernahme der vollen Kosten für das Marketing-Engagement sowie mit den speziellen Mietkonditionen sehr gute Bedingungen für die Durchführung der Swiss Indoors in der modernisierten St. Jakobshalle schafft. Auch wenn die Kommission von Änderungsanträgen abgesehen hat, würde sie es begrüessen, wenn dennoch durch eine Verlegung des Firmensitzes in den Kanton Basel-Stadt, eine Verlängerung der Marketing-Vereinbarung oder durch das Ergreifen von Nachhaltigkeitsmassnahmen veranstalterseitig ein gewisser Gegenwert für die erhebliche Beitragserhöhung geschaffen würde.

4. Antrag der Kommission

Die Wirtschafts- und Abgabekommission empfiehlt dem Grossen Rat mit 8 zu 1 Stimmen bei 4 Enthaltungen, dem nachfolgenden Grossratsbeschluss zuzustimmen.

Die WAK hat diesen Bericht am 29. Juni 2023 einstimmig verabschiedet und Andrea Elisabeth Knellwolf zur Sprecherin bestimmt.

Grosser Rat des Kantons Basel-Stadt, Wirtschafts- und Abgabekommission (WAK)

Im Namen der Kommission



Andrea Elisabeth Knellwolf, Präsidentin

Beilage:

- Grossratsbeschluss Ausgabebewilligung 2023-2026
- Grossratsbeschluss Nachtragskredit 2023

Grossratsbeschluss

Betreffend Verlängerung des Marketing-Engagements des Kantons Basel-Stadt im Rahmen der Swiss Indoors Basel für die Jahre 2023-2026

(vom [Datum eingeben])

Der Grosse Rat des Kantons Basel-Stadt, nach Einsichtnahme in den Ratschlag des Regierungsrates Nr. 22.1133.01 vom 16. Mai 2023 und in den Bericht der Wirtschafts- und Abgabekommission Nr. 22.1133.02 vom 29. Juni 2023, beschliesst:

Für das Marketing-Engagement des Kantons Basel-Stadt (Einkauf von Marketingleistungen) im Rahmen der Swiss Indoors Basel werden für die Jahre 2023-2026 Ausgaben von Fr. 2'160'000 (inkl. MwSt.) bewilligt.

Dieser Beschluss ist zu publizieren. Er unterliegt dem Referendum.

Grossratsbeschluss

Betreffend Nachtragskredit «Erhöhung des Marketing-Engagements des Kantons Basel-Stadt im Rahmen der Swiss Indoors Basel für das Jahr 2023»

(vom [Datum eingeben])

Der Grosse Rat des Kantons Basel-Stadt, nach Einsichtnahme in den Ratschlag des Regierungsrates Nr. 22.1133.01 vom 16. Mai 2023 und nach dem mündlichen Antrag der Finanzkommission vom [Datum eingeben], beschliesst:

Für das Marketing-Engagement des Kantons Basel-Stadt (Einkauf von Marketingleistungen) im Rahmen der Swiss Indoors Basel wird für das Jahr 2023 ein Nachtragskredit von Fr. 269'250 (inkl. MwSt.) bewilligt (Präsidialdepartement, Dienststelle Aussenbeziehungen und Standortmarketing).

Dieser Beschluss ist zu publizieren.